

BRUGG

Frühlingserwachen

TEXT VON ROLF ZAUGG

Im März blühen die ersten Krokusse und auch wir bieten Ihnen einen grossen bunten Strauss von neuen Veranstaltungen an. Wir hoffen, Ihnen da und dort zu begegnen und wir freuen uns, Ihnen Lust auf Ihre Kirche zu machen. Hier eine Rundschau über das kirchliche Leben im Vor-Frühling. Die Aktivitäten in der Fastenzeit finden Sie auf der letzten Seite des BruggeWind.



Männerabende: Immer im besten Alter! Immer?

Wir bieten zusammen mit der Katholischen Kirchgemeinde wieder Männerabende an. Der erste findet am Donnerstag, 13. März statt, der zweite am 26. März. Wir treffen uns um 19 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz neben dem Hallenbad Brugg. Nachdem wir gemeinsam das Nachtessen gekocht haben, folgt eine offene Runde mit einem Input für Männer jeden Alters. Danach gibt es den selbstgemachten Znacht und darauf ist Zeit für weiteren Austausch.

Wir wenden uns Fragen zu wie: Was geschieht mit uns beim Älterwerden? Wie können wir uns als Männer entwickeln? Woran freuen wir uns und was ist zum Ver zweifeln?

Die Männerabende werden geleitet von den beiden Theologen Simon Meier und Rolf Zaugg, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, sie können auch einzeln besucht werden.



Chilezmorge auf dem Bözberg

Nachdem der erste Chilezmorge ein grosser Erfolg war, laden wir zur zweiten Auflage ein. Wir feiern einen Gottesdienst ohne Anfang und Ende, wo man einfach kommen und gehen kann, wann man will. Wo es was zu essen und zu trinken gibt und wo alle halbe Stunde jemand einen kleinen geistlichen, musikalischen oder überraschenden Impuls ein «inspirierendes Häppchen» serviert.

Anmeldung ist diesmal keine notwendig, wenn Sie etwas zum gemeinsamen Zmorge beitragen möchten, melden Sie das bitte bei Pfr. Rolf Zaugg (r.zaugg@refbrugg.ch) an.

Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist ein Fahrdienst organisiert, wir fahren immer zur vollen Stunde ab dem Kirchplatz Brugg auf den Bözberg. Ausserdem fährt das Postauto jede zweite Stunde.

Am Sonntag, 16. März zwischen 9 bis 13 Uhr im Kirchgemeindehaus Kirchbözberg, mit Zmorge, geistiger und geistlicher Nahrung.



Ganz anders! – die neue Feier

Ein erstes Mal am 14. März wird um 20 Uhr im Gewölbekeller unter dem Sigristenhaus eine Feier stattfinden, von der wir noch gar nicht wissen, wie sie genau aussehen wird. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden wir die Feier an zwei Abenden vorbereiten. Wir treffen uns dazu an den Freitagabenden vom 28. Februar und 7. März ab 20 Uhr im Kirchgemeindehaus und entwickeln die Feier von Grund auf neu: Musikstil und Musik, Wortbeiträge, Gesänge, Licht, Atmosphäre und so weiter.

Interessiert mitzuhelfen? Dann melde dich bitte bei Pfr. Rolf Zaugg unter 079 474 46 84 oder schreibe ein WhatsApp. Angeleitet und beim Entwickeln von Ideen helfen der Kirchenmusiker Luigi Collarile, die Jugendarbeiterin Jovana Jankovic und Pfarrer Rolf Zaugg.



Weischno-Chor

Der Weischno-Chor bringt bekannte Melodien wieder ins Gedächtnis. Man trifft sich zum gemeinsamen Singen, danach ist Zeit zum Plaudern und Verweilen bei Kaffee und Kuchen. Gesungen werden bekannte Lieder, Evergreens verschiedener Stilrichtungen vom Volkslied bis zum Schlager. Diese werden auf lockere Art einstudiert.

Wir starten am Montag, 24. März um 14 Uhr in der Stadtkirche und darauf jede Woche (ausser in den Schulferien).

Der Chor lebt von der Beteiligung von Menschen mit und ohne Demenzerkrankung. Es lohnt sich, einfach einmal vorbeizukommen und zu schnuppern. Es ist keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Das Projekt wird vom pensionierten Kantor und Lehrer an der FHNW Peter Baumann geleitet und von der Alzheimerstiftung Aargau und der Reformierten Kirche Brugg gemeinsam getragen.

Für die Durchführung des Anlasses suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer, die unterstützend bei den Chorproben dabei sind und beim anschliessenden Zusammensitzen beim Servieren helfen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Rolf Zaugg (079 474 46 84).



Ein dunkles Bild

VON PFR. ROLF ZAUGG

WIEDER EIN NEUES «Hungertuch», das uns durch die Fasten- oder Passionszeit begleitet. Ich bin bei der ersten Betrachtung des Hungertuchs erschrocken. Dermassen düster und offenbar lieblos computergeneriert empfand noch keines. Es wurde von Konstanze Trommer nach einer KI-Vorlage gemalt und trägt den Titel: «Das grosse Fressen».

WAS SOLLEN WIR mit diesem Bild anfangen? Es wird 7 lange Wochen in unserer und in vielen anderen Kirchen hängen. Wird es eine Versöhnung geben? Oder werde ich mich ärgern bei jedem Betreten «meiner» Kirche?

ICH BLEIBE ratlos. Ich weiss nicht was die Künstlerin, Fastenaktion und HEKS mit dem düsteren Bild bezwecken. Soll die Moralkeule geschwungen und mir eingebläut werden, dass ich schlecht bin und auf Kosten anderer lebe? Ich bin also grosser Fresser.

MORAL MIT ZEIGEFINGER bewegt mich nicht. Sie identifiziert mich als Schuldigen, aber das bleibe ich halt dann auch und es ändert sich nichts. Aber unser Glaube ist ein Geschenk des fröhlichen Weltveränderers Jesus, der mit den Menschen ins Gespräch kommt. Mit allen: mit den Moralaposteln genauso wie mit den Schuldigen.

KOMMEN WIR ins Gespräch! Schauen wir doch einmal, was wir denn tun könnten, damit sich etwas bewegt – fröhlich und lustvoll. Unsere Mitwelt und die Menschen brauchen uns als fröhliche, fantasievolle unverbesserliche Weltveränder*innen. Machen wir uns auf den Weg: ohne Moralkeulen aber aus Freude an der Welt und den Menschen – so folgen wir Jesus nach.

WINDISCH

Fahrdienst in die Kirche und wieder zurück

TEXT VON WALTER LEISSING

Seit einigen Jahren bietet eine Gruppe von Frauen und Männern einen sonntäglichen Fahrdienst zur Predigt und wieder nach Hause an. Im Durchschnitt kommt jede/r FahrerIn/FahrerIn einmal pro Monat zum Einsatz. Je grösser die Gruppe ist, desto weniger Einsätze trifft es die Einzelnen. Gefahren wird mit den Privatautos, die für diese Einsätze über unsere Versicherung gedeckt sind (Insassenver-

sicherung, Freiwilligenversicherung). Zweimal jährlich trifft sich die ganze Gruppe und verteilt die Sonntageinsätze des folgenden Halbjahres. Vielleicht besuchen Sie sowieso gelegentlich den Sonntagsgottesdienst und möchten gerne bei dieser Freiwilligengruppe mitmachen? Melden Sie sich doch auf dem Sekretariat, damit wir Sie kontaktieren können. Wir würden uns über Unterstützung freuen.



IMPRESSUM
«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch
www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch
Redaktion:
Nathalie Rossi
Barbara Stüssi-Lauterburg
Anne-Christine Rechsteiner
Samuel Rechsteiner
Auflage: 3400 Exemplare
Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 076 524 43 11, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat / Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten im Sekretariat

Dienstag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
Dienstag- und Freitagnachmittag
13.30 - 15.30 Uhr

Amtswochen:
ab 1. März Pfr. Rolf Zaugg

Mitglieder Kirchenpflege

Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchsli
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE

So 2. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Familiengottesdienst zum Thema Abendmahl-Details siehe unten
Fr 7. März 19.00 Uhr	Chrischona Brugg Weltgebetstag Details siehe Seite 4
So 9. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit Details siehe Seite 4
So 16. März 9.00-13.00 Uhr	Chilezmorge auf dem Bözberg Details siehe Seite 1
So 23. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi
Fr 28. März 18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg, Apéro
So 30. März 10.00 Uhr	Stadtkirche Konzertgottesdienst mit Perle mit Pfr. Rolf Zaugg, Orchesterverein Brugg, einfacher Chilekafi

IMMER WIEDER

	Jeden Montag 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Montags 09.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	Jeden Donnerstag 15.30 Uhr	Crêpes-Treff Kirchgemeindehaus Treff für Oberstufenschüler*innen Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Donnerstag 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Donnerstag 19.30 Uhr	Salsa Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Freitag, 12.00 Uhr	Mittagstisch Kirchgemeindehaus Anmeldung über www.refbrugg.ch, QR Code oder 056 441 11 76
	Donnerstag, 6. März 18.00 Uhr	Schritte für den Frieden Start bei der katholischen Kirche, bitte eigenes Windlicht mitbringen. Kontakt: Maria Daetwyler, Rolf Zaugg
	Donnerstag, 6. und 20. März 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senior*innen Kirchgemeindehaus, Saal Kontakt: Anni Blumer, 056 441 06 85
	Samstag, 8. und 22. März 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder ab 6 Jahren Kontakt: Désirée Huber
	Freitag, 28. März 17.00 Uhr	Sing mit! Stadtkirche für alle, die gerne singen. Kontakt: Luigi Collarile, 076 588 68 78 l.collarile@refbrugg.ch
	Samstag, 29. März 10.30 Uhr	Ökumenische Kinderkirche Katholische Kirche Brugg für Kinder und andere gwundrige Menschen Kontakt: Sophie Glatthard

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM THEMA ABENDMAHL

Sonntag, 2. März, 10 Uhr im Chor der Stadtkirche
Die Schülerinnen und Schüler der 3.-5. Klassen haben gemeinsam mit der Katechetin Barbara Jauslin und Pfarrer Rolf Zaugg einen Gottesdienst zum Thema Abendmahl vorbereitet und freuen sich darauf, allen eine eindrückliche und überraschende Feier zu präsentieren. Es geht ums gemeinsame unterwegs Sein und um glückliche Momente. Ein Gottesdienst für Jung und Alt. Anschliessend Apéro.



KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 5. März, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Zweitausend Jahre Schweizer Orgelmusik (in fünf Portraits)

Die lange und komplexe Geschichte der Orgel, von der Antike bis zur Gegenwart, hat in der Schweiz einige Spuren hinterlassen. Der Vortrag zeigt fünf Porträts, in denen sich die Klanggeschichte der Königin der Musikinstrumente mit besonderen Momenten der Kultur- und Sozialgeschichte der Schweiz überschneidet. Mit Luigi Collarile, Kirchenmusiker Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Eintritt frei, Kollekte, keine Anmeldung erforderlich.



ORGELPUNKT

Freitag, 7. März 18.15 Uhr, in der Stadtkirche
Der Zauber der Natur - Orgel: Giuseppe Raccuglia



Komponisten aller Epochen haben in den Klängen der Natur eine wertvolle Inspirationsquelle gefunden. Insbesondere hat der Vogelgesang eine lange Tradition von Nachahmungen, vor allem im Orgelrepertoire. Der Gesang des Kuckucks und der Nachtigall erklingen im Konzert in F-Dur von Georg Friedrich Händel (in der Bearbeitung für Orgel solo von Klemens Schnorr). Der Kuckuck ist wiederum der Protagonist eines Capriccios von Johann Kaspar Kerll. Die franziskanische Tradition der Beziehung zur Natur wird in Marco Enrico Bossis «Colloqui con le rondini» («Gespräche mit den Schwalben») aufgegriffen. Schliesslich werden die Klänge des Frühlings in der virtuos organischen Transkription des berühmten gleichnamigen Konzerts von Antonio Vivaldi erklingen. Eintritt frei - Kollekte.

MUSIK UM 6

Samstag, 8. März 18.00 Uhr, in der Stadtkirche
Ohne Worte - Edoardo Torbianelli, Klavier



Fotos zVg

Der Klang des Klaviers markierte zu Beginn des 19. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Wandel in der europäischen Musikkultur. Das von Edoardo Torbianelli, einem international renommierten Konzertpianisten, Dozent für Fortepiano in Basel und Bern, vorgeschlagene Programm bietet eine besondere Perspektive. Es folgt dem Schaffen von drei Schweizer Virtuosen: Caroline Boissier-Butini aus Genf (1786-1836), Franz Xaver Schnyder von Wartensee aus Luzern (1786-1868) und Friedrich Theodor Fröhlich aus dem Aargau (1803-1836). Ihr Schaffen steht sinnbildlich für den entscheidenden Einfluss, den Ludwig van Beethovens Musikschaffen auf die Musikkultur des frühen 19. Jahrhunderts hatte. Das Programm schliesst unter dem Namen von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Als Ausdruck einer neuen romantischen Ästhetik wurden seine erfolgreichen Sammlungen von Klavierkompositionen mit dem Titel «Lieder ohne Worte» zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Musikrepertoires der damaligen Zeit.

ORCHESTERGOTTESDIENST MIT PERLE

Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr, in der Stadtkirche

Der Orchesterverein Brugg unter der Leitung von Florian Mall gestaltet den Gottesdienst mit lateinamerikanischen Klängen musikalisch, dazu eine kleine Perle in Form des Gleichnisses von den zwei Schuldner (Lukasevangelium 7,41-43) und die Überlegungen von Pfr. Rolf Zaugg zum Thema «Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt». Anschliessend einfacher Kirchenkaffee.



Foto zVg

MORGENPILGERN 7 VOR 7

Freitag, 7., 14., 21. und 28. März, jeweils 6.53 Uhr, Start in der katholischen Kirche Brugg

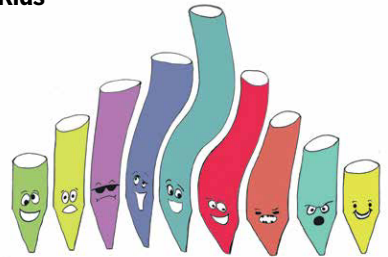
Nach einer einführenden Besinnung zum Hungertuch in der Kirche ein kleiner Pilgerrundgang um Brugg, Stille und Gespräch, danach Kafi und Gipfeli. Mehr Infos siehe letzte Seite.



Das Hungertuch 2025 von Konstanze Trommer

ORGELKINDER

Geschichten und Orgelklänge für Kids



Freitag, 21. März, 17 bis 18 Uhr in der Stadtkirche

Wir entdecken die beiden grossen Orgeln in unserer Kirche. Diesmal mit einer fröhlichen Geschichte zum Tag gegen den Rassismus.

Zur abwechslungsreichen, fröhlichen und spannenden Veranstaltungsreihe sind alle Kinder, ihre Geschwister, Eltern, Gross- und Urgrosseltern und Tanten und Onkel eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich; der Eintritt ist frei.

Mit dem Kirchenmusiker Luigi Collarile und Pfarrer Rolf Zaugg.

ÜBERRASCHENDEN AUS DEM BUCH DER BÜCHER

Samstag, 29. März, ab 14 bis 17 Uhr jede halbe Stunde, im Archivturm
(Aufgang hinter dem Brunnen auf dem Kirchplatz)

Lesungen aus der Bibel mit überraschenden Texten, Ideen und Ansichten, die man der Bibel kaum zutraut.

Mit Pfarrer Rolf Zaugg in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Brugg.

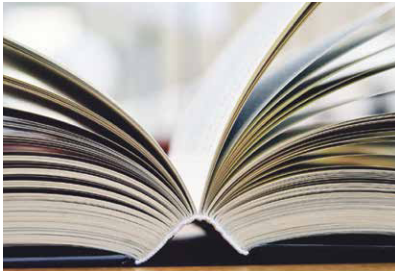


Foto zVg

BRUGG

Passionszeit

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

In der Passionszeit vor Karfreitag bieten wir auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm von Veranstaltungen. Die meisten davon zusammen mit der Katholischen Pfarrei Brugg. Die Passions- und Fastenzeit wird schon seit Jahrzehnten ökumenisch geplant von den beiden Hilfswerken HEKS (dem Hilfswerk der Evangelisch-Reformierten Kirchen der Schweiz) und der Fastenaktion (Hilfswerk der Katholischen Kirche).



Das Hungertuch 2025 von Konstanze Trommer © HEKS und Fastenaktion

Das Hungertuch

Zur Passionszeit gehört das von HEKS und Fastenaktion gemeinsam herausgegebene Hungertuch. Früher wurden in der Fastenzeit in den katholischen Kirchen Hungertücher vor die prächtigen Altäre gehängt um anzuzeigen, dass jetzt die Leidenszeit von Jesus mit Fasten begangen wird: Deshalb Hunger-Tuch. Seit den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts werden farbige Hungertücher mit Themen zur Entwicklungszusammenarbeit in reformierten und katholischen Kirchen aufgehängt, um an die gemeinsame weltum-

spannende christliche Verantwortung zu erinnern. Wir leben in Gemeinschaft mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, gemeinsam auch mit Menschen aus verschiedenen kirchlichen Traditionen.

Das Hungertuch wurde dieses Jahr von der Künstlerin Konstanze Trommer nach einer mit künstlicher Intelligenz erzeugten Computervorlage gemalt und trägt den Titel: «Das grosse Fressen». Es lädt ein zum Verweilen und Nachdenken. Impulse zum Hungertuch liegen in der Kirche auf.

Hoffen und Hüpfen!

Am Sonntag, 9. März feiern wir um 10 Uhr in der Stadtkirche den ökumenischen Gottesdienst zur Passionszeit. Er wird gestaltet von der katholischen Theologin Maria Daetwyler, die Gehörlosenseelsorgerin Anita Hintermann und Pfarrer Rolf Zaugg. Ausgehend vom recht düsteren Hungertuch wollen wir Wege zum Tun aufzeigen, Wege zum Hoffen und zum Hüpfen in dieser manchmal nicht gar so gastlichen Welt. Anschliessend wird ein einfacher Suppezmittag serviert, wo Raum und Zeit für weiteren Austausch ist.

7 vor 7 – Morgenpilgern

Jeden Freitag in der Passionszeit treffen wir uns zum ökumenischen Morgenpilgern «7 vor 7». Um 6. 53 beginnen wir in der katholischen Kirche in der Stille und betrachten das Hungertuch. Nach einer kurzen Besinnung machen wir uns auf den Weg zum Pärkli vor dem Salzhaus, dann zur Feldkirche auf der Schacheninsel und schliessen unseren Weg dann beim Friedhof ab. Unterwegs erhält die Gruppe Anregungen zum Nachdenken von reformierten und katholischen Theologinnen und Theologen. Ab Freitag, 7. März jede Woche bis und mit Karfreitag, 18. April.

Die Karwochenandachten

Ab dem Gründonnerstag, 13. bis Oster Samstag, 19. April werden Abends ab 18.15 Uhr wieder die Karwochenandachten stattfinden. Gestaltet von Musikern und Musikerinnen, mit kurzen Textbeiträgen von Pfarrerin und Pfarrer. Das ganze Programm finden Sie im BruggeWind vom April.

Weltgebetstag am 7. März 2025

TEXT VON MARIANNE RUDOLF

Jährlich wird jeweils am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Welt ein ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Durch die Gemeinschaft des Betens und Handelns sind die Menschen in vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dabei geht es nicht nur darum, insbesondere Familien- und Frauenprojekte zu unterstützen, sondern sich auch mit der Situation der dort lebenden Bevölkerung auseinanderzusetzen.

Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Motto «wunderbar geschaffen» und ist den Menschen auf den Cookinseln im Südpazifik gewidmet. Sie verbinden ihre Maorikultur, ihre Sprache, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Alle sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Weltgebetstags-Feier am 7. März 2025 um 19 Uhr in der Chrischona-Gemeinde Brugg. Anschliessend gemütlicher Ausklang bei Tee und Gebäck.



WINDISCH

Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit „Hunger frisst Zukunft“

TEXT VON ROSMARIE LANG



Die Zahlen sind erschreckend: Millionen Menschen im globalen Süden leiden Hunger. Sie haben kein tägliches Brot. Und wer hungert, hat keine Zukunft. Viele Menschen sind auch gezwungen, sich einseitig nur von Weizen, Reis, Mais oder hochverarbeitetem Fast Food zu ernähren, mit dem die Nahrungsmittelkonzerne dank billiger Massenproduktion weit höhere Gewinne erzielen können als mit gesunden Frischprodukten. Dadurch fehlen diesen Menschen überlebenswichtige Nährstoffe - mit verheerenden Folgen für ihre körperliche und geistige Gesundheit.

Und, es hat genug für alle - eigentlich. Denn eigentlich werden genügend Kalorien produziert, damit alle Menschen auf

der Erde satt werden. Die Krux liegt in einer ungerechten Verteilung - bedingt durch Armut, Krisen und Klimawandel. Zudem wird ein grosser Teil der weltweiten Anbaufläche für Viehfutter, Bioenergie und industrielle Rohstoffe genutzt. Es wird produziert, was den Gewinn optimiert, und nicht, was der Ernährung der Menschen dient.

Der Kalender zur Fastenzeit, der diesem BruggeWind beiliegt, soll Sie während der Zeit bis Ostern begleiten. Tipps und Fakten zum Thema Hunger sollen Sie anregen zum Nachdenken. Wenn Sie persönlich etwas an HEKS spenden möchten, so ist hinten am Kalender ein Einzahlungsschein angebracht. Die reformierte

Kirche Windisch sammelt dieses Jahr für zwei ausgesuchte Projekte. Die Kollekte des Brot für alle-Gottesdienstes vom 23. März und der Erlös des anschliessenden Suppenzmittags sind dafür bestimmt.

Projekt Nr. 179.1021 von Mission 21: Förderung von Ernährungssouverenität im Südsudan:

Über 400'000 Menschenleben hat der Krieg bislang gefordert, der 2013 im Südsudan ausgebrochen ist. Mehr als sieben Millionen Menschen sind von Ernährungsunsicherheit betroffen. 2022 waren 1,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren mangelernährt, für über 300'000 von ihnen ist der Hunger lebensbedrohlich.

Mission 21 unterstützt das Friedensengagement ihrer Partnerkirchen im Südsudan. Ausserdem engagiert sich Mission 21 vor allem in der Förderung und Stärkung der Frauen und Mädchen, da sie besonders im Bereich der Friedensförderung Erfolg haben.

Projekt Nr. 490.911 von HEKS: Ökologische Landwirtschaft schafft Lebensperspektiven für Bauernfamilien in Honduras, Anafae:

Saatgut ist eine zentrale Grundlage für Ernährungssicherheit. Dabei spielen die bäuerlichen Saatgutssysteme in den meisten Entwicklungsländern für die tägliche Ernährung eine wichtige Rolle. Agrarkonzerne wollen auch dort jedoch Gesetze durchsetzen, die Saatgut in der Hand der Konzerne monopolisieren. In Honduras kämpft HEKS gemeinsam mit der Partnerorganisation Anafae konsequent - und erfolgreich - dagegen an.

Richtigstellung

In der Februar Ausgabe, Seite 1 haben wir angegeben, dass der Beitrag „Weihnachts-Gottesdienst 2024 – letzter Auftritt des Kirchenchors?“ von Jann Knaus geschrieben wurde. Der Text wurde jedoch von Margrit Eicher, Präsidentin des Kirchenchors, verfasst. Wir entschuldigen uns für den Fehler und bedanken uns bei Margrit für ihren Einsatz.